



## Niederschrift

über die 17.Ortsbeiratssitzung, zu der  
für Montag, den 24. Juni 2024 um 20.00 Uhr  
einberufen und ordnungsgemäß geladen war.  
Es sind erschienen:

### als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder erschienen:

1. Jörg Peter Heil
2. Susanne Zacherl
3. Uwe Kapell

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	<p><b>Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Jörg Peter Heil begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit nach §8 unserer Geschäftsordnung ist gewährleistet, da 3 Ortsbeiräte anwesend sind. Außerdem ist eine rechtzeitige Ladung nach §5 der GO an alle ergangen. Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht.</p> <p>Die Bürgerfragestunde findet im Anschluss an die Sitzung statt.</p>
2	<p><b>Rückblick und Berichte</b></p> <p>Die Letzte Sitzung des Ortsbeirats war am 06.05.24. Was gibt es in der Stadt? Der Haushalt der Stadt wurde gegen Ende Mai genehmigt. Nach Offenlage ist er nun verfügbar und auch der Ortsbeirat kann über die Mittel verfügen. Jörg Peter hatte in der letzten Sitzung über die Eingaben der Ortsbeiräte zum Haushalt gesprochen, durch den genehmigten Haushalt wird nun die Realisierung der beiden Punkte Verkehrsspiegel am Wolfram und</p>

	<p>Müllunterstand angegangen werden können.</p> <p>Es gab in der Zwischenzeit auch zwei weitere Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung. Jörg Peter hatte schon wichtige Entscheidungen das letzte Mal erwähnt und diese sind dann auch so gekommen.</p> <p>Zum Wasserpreis, dieser konnte so geändert werden, dass der Bruttopries nun 37 Cent niedriger als letztes Jahr ist, wobe er in allen Kommunen des Kreises, die eine Neukalkulation gemacht haben, in unserem Bereich oder sogar noch höher liegen. Der neue Nettopreis beträgt 3,81 €/m<sup>3</sup>, was einen Bruttopreis von 4,08 €/m<sup>3</sup> ergibt.</p> <p>Zu den Flüchtlingen .Es steht immer wieder in der Zeitung, dass es trotz aller schöner Reden im Bund und Europa, eher wieder zu steigenden Zahlen auch im Kreis und bei uns kommen wird, was uns vor weitere große Probleme hier an der Basis also auch in der Stadt Runkel stellt. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 15.05.24 einige Voraussetzungen getroffen, damit es hoffentlich nicht dazu kommt, dass Bürgerhäuser oder Hallen zur Unterbringung genutzt werden müssen. So wurde beschlossen nach genehmigtem Haushalt also nun das ev. Pfarrhaus in Steeden anzukaufen und dieses dem Kreis zur Flüchtlingsunterbringung anzubieten, sowie die Voraussetzungen anzugehen, ein Containergelände oberhalb des Lahngoldgeländes Richtung Ennerich zu schaffen.</p>
3	<p><b>Projekt Dreispitz (weiteres Vorgehen)</b></p> <p>André Brandes stellte sich vor.</p> <p>Er ist 47 Jahre alt und wohnt schon Zeit seines Lebens in Runkel, er ist gelernter Industriekaufmann, hat verschiedene Weiterbildungen und hat eine Beratungsfirma für Work-Life Balance, Resilienzen bilden usw.</p> <p>Außerdem ist er Schiedsmann der Stadt Runkel.</p> <p>Unter anderen sind seine Aufgaben die Parkplatzsituation und barrierefreie Zugänge. Er möchte die Belange der Menschen ernst nehmen.</p> <p>Demnächst wird es Ortsbegehungen geben, anfangen will er mit Runkel Stadt, Vereine sollen für Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden.</p>
4	<p><b>Projekt Dreispitz (weiteres Vorgehen)</b></p> <p>Jörg Peter berichtete, dass aus seiner Sicht auf jede Hoffnung immer wieder Ernüchterung und z.T. fassungslose Enttäuschung folgte. Es werden Versprechungen gemacht, Termine gerissen, Vereinbarungen negiert oder in Frage gestellt und einfach Dinge vergessen. Es macht auch keinen Sinn Telefongespräche mit Leuten zu führen, man kann manchmal nur noch mit Mails argumentieren, da diese ja schriftlich formuliert waren. Es gibt keine Antworten, obwohl manche Mitarbeiter schriftlich angewiesen sind, sich mit uns abzusprechen und er findet dass es der Gipfel ist, dass man Termine mündlich und schriftlich gibt, um dann mehrere Wochen nichts zu sagen und nur auf nervende Nachfragen per Mails und erst, wenn man mit</p>

Vorgesetzten spricht, eine Antwort zu erhalten, das zeugt von mangelndem Anstand.

Termine und Vereinbarungen können sicherlich verschoben und dann auch ausfallen, aber es gehört sich nicht die Leute einfach nicht zu informieren und keine Ersatztermine anzubieten. Wenn man dies in der freien Wirtschaft als Leiter oder Mitarbeiter mit Kunden so macht, kann man sich spätestens beim zweiten Mal die Papiere holen.

Er könnte ja noch verstehen, dass man mit ihm ein Problem hat, aber leider hört man dies ja aus fast allen Stadtteilen und von fast allen Ortsvorstehern, die ihm bei ihren Projekten und Punkten genauso berichten. Wahrscheinlich wäre an der Dreispitz immer noch nichts gemacht, wenn nicht Frau Hachmann, die neue büroleitende Beamtin, sich persönlich darum gekümmert hätte, nachdem Jörg Peter mit ihr gesprochen hat. Die Erde ist nun drin und die zwei Kugelhorne gepflanzt. Jörg Peter hat sich vor Ort nochmals mit Frau Hachmann getroffen, habe ihr unsere Unzufriedenheit mit der Qualität des Unterbodens kundgetan und auch den fehlenden Baum angemahnt.

Schlimmer ist es ja noch, dass die zwei Kugelhorne mehr als zwei Monate irgendwo rumlagen und es nicht sicher ist, dass die beiden angehen werden, Blätter haben sie ja schon alle verloren.

Wir verstehen auch nicht warum die Felsenbirne nicht da ist, obwohl dies vor Ort besprochen und in mehreren Mails und Ortsbeiratsprotokollen als Beschluss so fixiert wurde.

Jörg Peter hat sich mit Eckard und Herrn Jonas geeinigt, dass die Verwaltung den Kies bestellt und wir ihn, hier am Samstag zwischen 9 und 11:00 Uhr einbauen. Freiwillige sind gerne willkommen, da einige nicht da sind.

Dann gab es ein Treffen bezüglich einer Einweihungsfeier an der Dreispitz. Hier wurde uns als Ortsbeirat klar signalisiert, dass außer dem Heimatverein und dem Landsknechtshaufen die Vereine wenig Lust und Zeit haben eine größere Einweihungsfeier mitzugestalten, sondern dies solle der Ortsbeirat selbst (alleine) machen. Es wurde noch angeregt aufgrund der damals kaum voran gehenden Arbeiten den Termin eventuell auf Kirmesbaumstellen oder Erntedank zu verschieben.

Kuchen wäre man eventuell bereit zu stellen und man könnte Getränke hinstellen und eine Spendenbox aufstellen. Jörg Peter hat bei der Stadt einen Kassensturz angefordert, dann werden wir entscheiden, denn die Auskunft war klar, wir können keine Hilfe von den örtlichen Vereinen außer eventuell vom Heimatverein erwarten, weder TV, noch Feuerwehr, noch Gesang oder Landsknechte haben Kapazitäten und wenn kein Geld vom Projekt da sein sollte, sollten wir es ganz klein und hauptsächlich mit den Helfern planen. Wenn noch einiges an Geld vorhanden sein sollte, dann mit bestelltem Kuchen und Getränken mit Spendenbox, denn ich glaube kaum, dass wir dies ohne Hilfe sonst gestemmt bekommen. Wir müssten auch jetzt schon die Stadt anfragen, ob sie dann die offizielle Übergabe macht oder ob dies an einem anderen Tag geschehen soll.

5	<p><b>Projekt für den Haushalt 2025 in Schadeck</b></p> <p>Gerade erst ist der Haushalt genehmigt, so dreht es sich schon um den neuen Haushalt 2025. Es ist ein Mail von Herrn Lopes Da Fonseca eingegangen. Es ist nicht mehr so fordernd und bestimmend wie noch die letzten Jahre, aber es wird höflich gebeten nur zwei Projekte auszusuchen und möglichst nicht die Frist bis zum 30.09.24 auszureizen. Ich denke wir sollten schon einmal uns Gedanken machen bzw. sammeln, um dann spätestens im August unsere Liste übergeben zu können.</p>
6	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>Die nächste Sitzung wurde auf Montag, festgelegt.</p>

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr  
 Ende der Sitzung: Uhr

Jörg Peter Heil schließt die Sitzung um 21.24 Uhr.

Für das Protokoll: Susanne Zacherl

Bürgersprechstunde: